

Regelleistungsmarkt: Kürzere Produktzeitscheiben für aFRR und mFRR nur zusätzlich einführen

Antworten von EFET Deutschland - Verband Deutscher Energiehändler e. V. zur Marktabfrage der deutschen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) vom 13.12.2024

Berlin, 31.01.2025 – Energy Traders Deutschland begrüßt den Vorschlag zur Flexibilisierung der RLM-Produktlänge für aFRR (Sekundärreserve) und mFRR (Minutenreserve). Kürzere Produktlaufzeiten von 15 Minuten erleichtern die Integration von erneuerbaren Anlagen in den Regelleistungsmarkt. Die Möglichkeit, beide Produktzeitscheiben (4-Stunden und 15-Minuten) parallel anbieten zu können, sollte jedoch langfristig erhalten bleiben.

Die ÜNB schlagen vor, zusätzlich zu den 4-Stunden-Produkten für aFRR und mFRR kürzere Produkte anzubieten, um den Regelleistungsmarkt flexibler zu gestalten und neuen Technologien den Markteintritt zu erleichtern. Für Anbieter, die kein Interesse an kürzeren Produkten haben, soll sich nichts ändern.

Antworten zu den einzelnen Konsultationsfragen

Zu nicht aufgeführten Fragen wurde keine Antwort abgegeben.

Verkürzung der Produktzeitscheiben

Gibt es aus ihrer Sicht Nachteile für eine Einführung von zusätzlichen kürzeren Produktzeitscheiben?

EFET D: Nein. Kürzere Produktlaufzeiten ermöglichen eine leichtere Integration von erneuerbaren Anlagen in den Regelleistungsmarkt.

Welche Länge sollten kürzere Produktzeitscheiben aus Ihrer Sicht haben?

EFET D: 15 Minuten.

Begründen Sie bitte Ihre Antwort. Welche Länge sollten kürzere Produktzeitscheiben aus Ihrer Sicht haben?

EFET D: Wir stimmen dem Vorschlag zu, neben den 4h Produkten zusätzlich ein Viertelstundenprodukt anzubieten. Ein Viertelstundenprodukt wäre einem Stundenprodukt vorzuziehen, weil es dem

Bilanzierungsintervall und dem europäischen Zielsystem entspricht und der „Zwischenschritt Stundenprodukt“ nicht notwendig erscheint.

Helfen Ihnen kürzere Produktzeitscheiben weitere Kapazitäten (Flexibilitäten + EE) am Regelleistungsmarkt anzubieten?

EFET D: Ja. Wir können auf dieser Basis zusätzliche Kapazitäten anbieten, unterstützen aber auch Vereinfachungen bei der Präqualifikation wie z.B. die Übertragbarkeit einer BSP- /Pool-Präqualifikation auf weitere Regelzonen eines LFC-Blocks.

Wir sehen noch Klärungsbedarf bspw. in der Frage, wie VNBs die Reservevorhaltung in ihrer Systemsteuerung berücksichtigen und wie sich diese Handlungen im Verteilnetz auf den Abrechnungsprozess durch die TSOs auswirken (Redispatch 2.0).

Wie hoch bewerten Sie Ihren Implementierungs- und Kalkulationsaufwand durch eine Verkürzung der Produktzeitscheiben, da mehrere Gebotsoptionen zustande kommen?

EFET D: Hoch bis sehr hoch.

Welche weiteren Anregungen oder Kommentare haben Sie (z.B. zur möglichen Einführung von kürzeren Produktzeitscheiben) im Regelleistungsmarkt?

EFET D: Für einige Asset-Typen sind kürzere Produktzeitscheiben nachteilig. Eine Abschaffung von 4h-Produkten würde daher möglicherweise die Gesamtkosten erhöhen. Deshalb sollte die Möglichkeit, beide Produktzeitscheiben parallel anbieten zu können, langfristig erhalten bleiben.

Sofern es zu Änderungen in der API kommt, sollten Anbietertests mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vor der Implementierung angeboten werden.

Über uns

Energy Traders Deutschland setzt sich ein für die Förderung des Energiehandels in offenen, transparenten und liquiden Großhandelsmärkten in Deutschland und in Europa, unbeeinträchtigt von Staatsgrenzen oder anderen Barrieren.